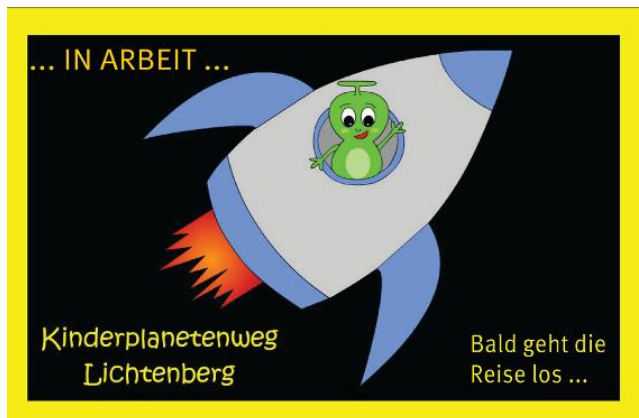


Website „Cosmi wills wissen“

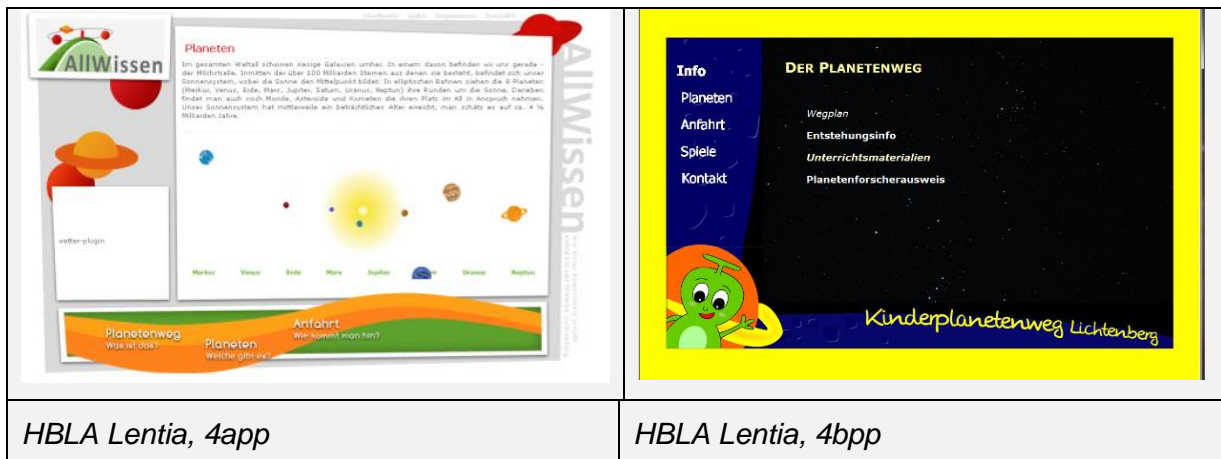


Passend zum Kinderplanetenweg wurde die Website www.cosmi.at gestaltet. Noch ist sie in Arbeit und nicht freigeschaltet. Sie ist eine Seite, die letztendlich von Kindern und Lehrer/innen der Volksschule gestaltet wird.

Überlegungen

Einer der Gründe war, dass ich zuerst mit einer Schülerin der HBLA, die sich sehr intensiv mit der Gestaltung von Websites auseinandersetzte, in Kontakt trat. Durch ihren monatelangen Krankenhausaufenthalt verzögerten sich die Besprechungen.

Die Programmiersprache war ohnehin ein Handicap, weil diese mir kaum die Möglichkeit ließ, später selber etwas einzufügen oder zu ändern.



Außerdem sah es die Schule es nicht so gerne, dass einzelne sich weiter finanziell an einem ihrer Projekte beteiligten.

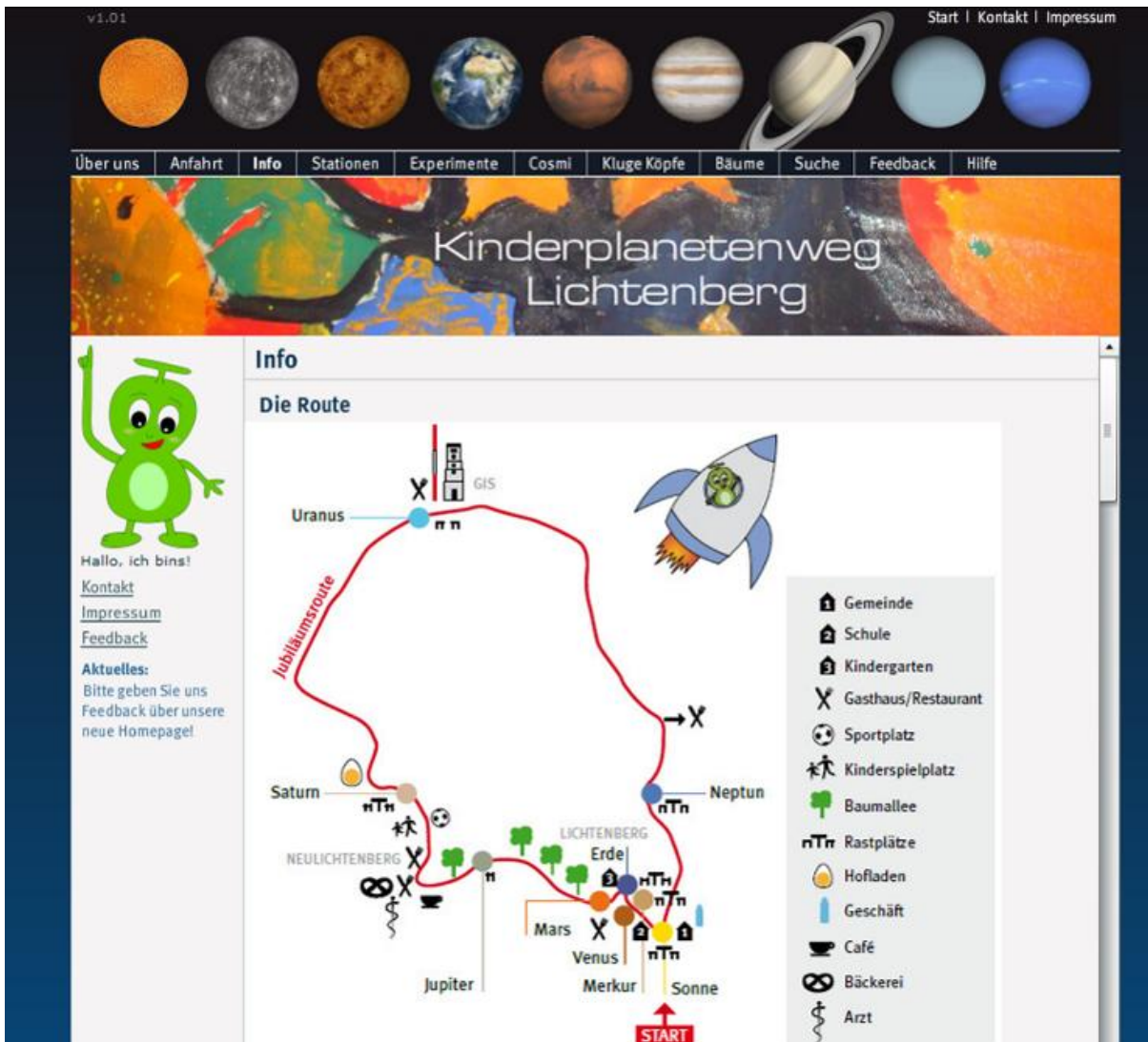
Da jede der beiden Websites Elemente enthielt, die uns sehr gut gefielen, war es nicht einfach, sich zu entscheiden. In dieser Phase wurde mir erst bewusst, dass wir unser Corporate Design verlassen würden.

Bei den Besprechungen mit Designer/innen war es nie ganz einfach, einen Konsens zu finden, der ihren gestalterischen und meinen naturwissenschaftlich realistischen Vorstellungen entsprach.

Viel zu spät fand ich jemanden, der durch die Einfachheit der Gestaltung finanziell tragbar war. Leider musste ich auch hier erfahren, dass ich meine Unkenntnis in diesen Dingen nun mit eigener Arbeit teuer bezahlen muss, weil sie in einer Sprache programmiert ist, die HTML-Kenntnisse voraussetzt, die ich mir erst aneignen muss.

Momentaner Stand

So sieht die Website zum jetzigen Zeitpunkt aus. Elemente aus Pulten und Tafeln finden sich wieder. Die Inhalte müssen aber noch be- bzw. überarbeitet werden.



Ich versuche in diesem Abschnitt die Elemente der Website kurz vorzustellen.

Der dunkle Hintergrund symbolisiert den Übergang von der Atmosphäre der Erde in das dunkle All.

Die Größe des Fensters, mit der ich mich nur schwer abfinden konnte, soll laut Aussage beider Entwickler Rücksicht auf die immer kleiner werdenden Netbooks nehmen. Scrollen lässt sich also nicht vermeiden.

Auf der [Planetenleiste](#) findet sich kein Cosmi, dafür drehen sie sich angeblich sogar im richtigen Verhältnis, wenn man mit der Maus darüberstreicht.



Dadurch sieht man, dass Tage und Nächte verschieden lang dauern.

Klickt man sie an, öffnet sich eine Seite mit den dazugehörigen Pult- und die Tafelbeschriftungen. Hier kann man den Weg virtuell besuchen und damit arbeiten, so als stünde man davor. Man muss nur auf das Vorschaubild klicken, dann öffnet sich das entsprechende PDF mit vollem Inhalt.

Über die [Buttons](#) lässt sich einfach navigieren.



Die Bildleiste ist ein Ausschnitt aus einem großen Bild, das die Kinder mit einer Künstlerin für die Eröffnungsfeier gemalt haben.

Auf der „[Info- Seite](#)“ ist der Weg in Abschnitte gegliedert. Jeder Abschnitt wird extra beschrieben und das Gasthaus, das sich auf dem jeweiligen Abschnitt befindet, mit einem Link versehen, um auch Kontakt aufnehmen oder sich die die Speisekarte ansehen zu können.

Bei den „[Stationen](#)“ findet man Fotos, um sich ein Bild vom Weg zu machen.

Unter „[Experimente](#)“ werden wir alle hineingebeten, die eine Rolle im Zusammenhang mit der Sonne und den Planeten spielen. Hier ist im kommenden Jahr wieder die ganze Schulgemeinschaft gefordert auch im Hinblick auf SoS4 in Kopenhagen.

Klickt man auf den Button „[Cosmi](#)“, die Kinderseite, finden sich später Rätsel, Links und Texte von Kindern für Kinder. Auch dieser Teil ist Aufgabe für die ganze Schule.

„[Kluge Köpfe](#)“ steht für Persönlichkeiten, die sich einen Namen rund um die Sonne und die Planeten gemacht haben.

„[Bäume](#)“ enthält die Tafeln zu den Bäumen, die den Weg auf einer Länge von einem Kilometer säumen. Der Abstand von Baum zu Baum beträgt exakt 50 Meter eine Möglichkeit, Meter und Kilometer am eigenen Körper zu spüren, Schritte zu zählen...

Die Inhalte befinden sich fast ausschließlich auf PDF-Dokumenten, von denen es vorher immer ein Vorschaubild gibt.

Evaluation Website

Es nicht ganz einfach, die Ergebnisse auf dem momentanen Stand richtig zu deuten. Manche der Befragten waren wahrscheinlich etwas überfordert, da sie nicht wussten, was bereits endgültig feststeht und was noch anders gestaltet wird.

Weil sie noch nicht freigeschaltet ist, konnte ich keine Online-Befragung machen, sondern gab einen internen Link bekannt, auf den die Eltern zugreifen konnten.

Liebe Lehrer/innen, liebe Kinder, liebe Eltern!

Ich möchte am Schulschluss noch mit einer ganz großen Bitte an euch, an Sie herantreten. Wäre es möglich, dass Sie vielleicht sogar mit ihren Kindern einen Blick auf die Website www.cosmi.at werfen. Sie steht erst am Beginn. Die wirklich intensive Arbeit wartet in den Ferien auf mich, weil während des Schuljahres einfach zu wenig Zeit bleibt. Sie können aber schon erkennen, wohin sie sich entwickelt. ¶

Klicken Sie einfach alles durch/an, was bisher möglich ist! ←

(Die „Hilfe“ wird später wieder entfernt und ist nur für mich gedacht): ¶

¶

Finden Sie die Website ansprechend? ja nein

Wenn „nein“, was gefällt Ihnen nicht? ¶

_____ ¶

Finden Sie sich gut zurecht? ja nein

Wenn „nein“, was sollte geändert werden? ¶

_____ ¶

_____ ¶

Haben Sie Vorschläge, welche Informationen unbedingt noch vorhanden sein sollten? ¶

_____ ¶

_____ ¶

Glauben Sie, dass die Website zum Wandern verlocken könnte? ja nein

Finden Sie, dass sie dazu einlädt, sich mit den Planeten auseinander zu setzen? ja nein

Ist das Projekt „Kinderplanetenweg + Website“ Ihrer Meinung nach für die Gemeinde eine Bereicherung? ¶

ja nein

Wenn Sie mit der „Hand“ über die Planeten streifen, können Sie die Drehgeschwindigkeit im richtigen Verhältnis zueinander erkennen. Klicken Sie auf die Planeten, sehen Sie die Pulte und Tafeln. ←

Wären Sie ohne diesen Hinweis auf die Idee gekommen, die Planeten anzuklicken? ja nein

Was ich noch sagen wollte: ¶

_____ ¶

_____ ¶

Aus Zeitmangel gelang das auch erst sehr knapp vor Schulschluss, sodass nicht alle Eltern die Möglichkeit hatten, in Ruhe darüber zu schauen und sich Gedanken zu machen.

Von den 81 Kindern gibt es etwa 10 Geschwisterkinder. Das heißt, knapp 70 Eltern erhielten einen Fragebogen.

5 meldeten zurück, entweder kein oder im Moment kein funktionierendes Internet zu besitzen.

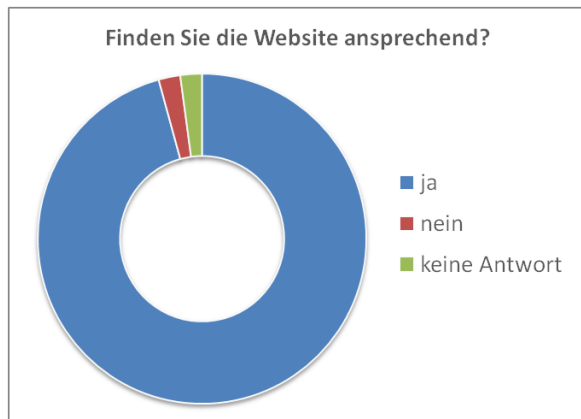
41 Eltern retournierten ihre Fragebögen, 6 antworteten per Mail, bzw. direkt über die Homepage.

19 gaben keine Rückmeldung mehr ab oder entschuldigten sich.

Ich bin trotzdem sehr dankbar, dass sich doch so viele so kurzfristig noch beteiligt haben.

Auswertung der eingelangten Rückmeldungen

Gefällt Ihnen die Website?



Was gefällt Ihnen nicht so gut?

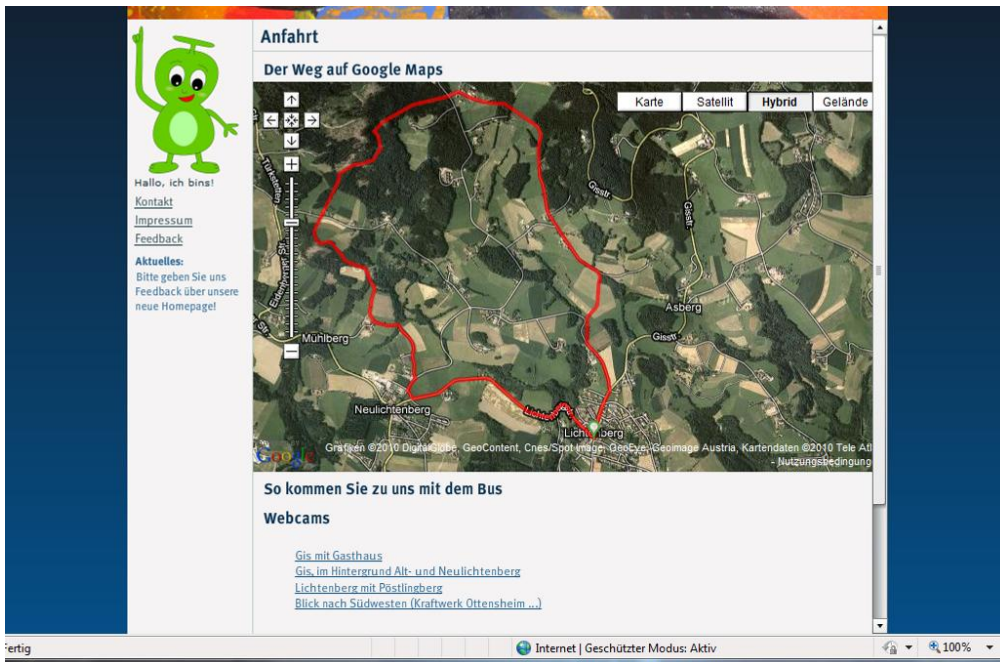
- Bei den Stationen sind nur Bilder, gibt es auch einen Text dazu?
- Grundsätzliche Beschreibung fehlt mir (viel „wie“, wenig „was“)
- Die Steuerungsbuttons „Über uns“, „Anfahrt“, „Info“ sollten größer sein. Vielleicht kann man sie auch vertikal am linken Bildrand anordnen?
- Zu viel Info. Die Lust am „Da muss ich hin“ wird nicht geweckt!

Finden Sie sich gut zurecht?

Bis auf drei finden sich alle gut zurecht.

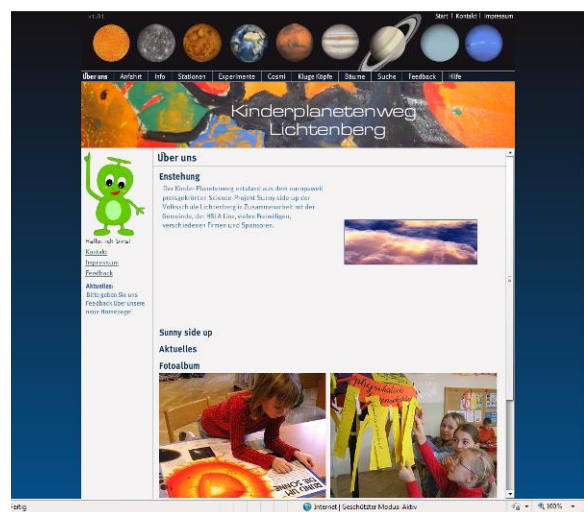
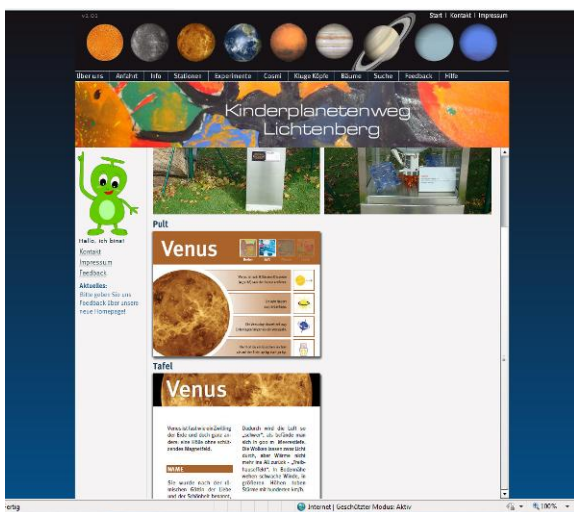
Ich finde mich nicht so gut zurecht

- Den „Button „Info“ würde ich möglicherweise als „Weg“, „Karte“ oder „Route“ bezeichnen.
- „Anfahrt“ und „Info“: Einleitungstext oben – nicht die Karten als erstes! Wie komme ich zum Anfang? Eventuell Cosmi klickbar!



- „Anfahrt“ zeigt den Weg auf Google Maps – von wegen „Anfahrt“! Das zeigt den Weg und nicht die Anfahrt! Dieses Bild wurde sehr spät geladen und verschiebt den Text überraschend nach unten. (Weg ist der Text!)

Haben Sie Vorschläge, welche Informationen noch vorhanden sein sollten?

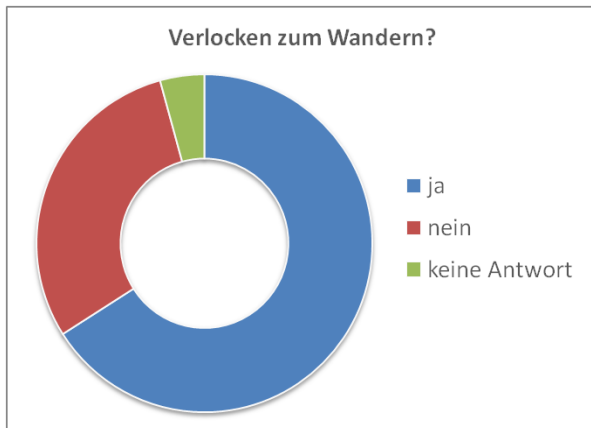


- Beim Runterscrollen sind nicht alle Bilder ganz sichtbar. Die Bildleiste ist zu klein, dass sie zur Gänze auf dem Bildschirm abgebildet wird (Planeten).
- Mir fehlt der Bezug zu den Bäumen.
- Planeten haben Monde. Den Mond der Erde kennt jeder, aber wie ist das bei den anderen Planeten?
- „Über uns“: Vor Entstehung würde ich schreiben, was der Kinderplanetenweg ist und wozu er anregen soll.
- Startseite: Beschreibung, was der Kinderplanetenweg ist, wer die Zielgruppen sind, die Gesamtlänge, geeignet für Kinder ab...

Wandertage, Wanderung, erst an zweiter Stelle die Geschichte der Entstehung. Verweis auf Etappen und Detailbeschreibung unter „Info“

- Warum ich dahin soll!?
Eher weniger als mehr Info! Es ist kein Museum, es ist ein Weg!
Alleinstellungsmerkmal. Idee: Der Reiz fehlt. Stempel und eine Karte zum Ausdrucken, wo man dann abstempeln könnte.

Glauben Sie, dass die Website zum Wandern verlockt?

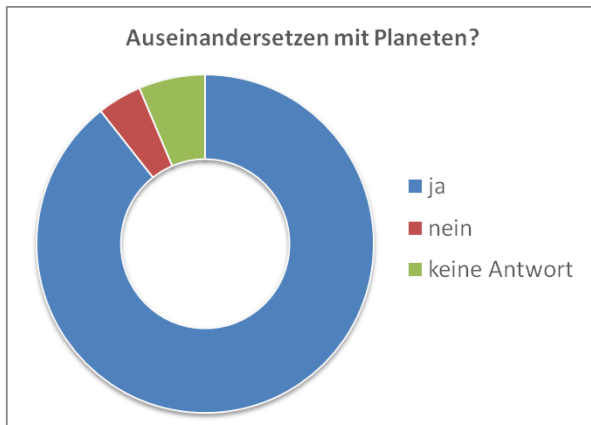


Wenn nein, was müsste anders sein?

Es müsste ein Bezug zum Wandern mit Bildern auf Willkommen hergestellt werden!

Bemerkung meinerseits: Diese Seite ist eben noch gar nicht fertig

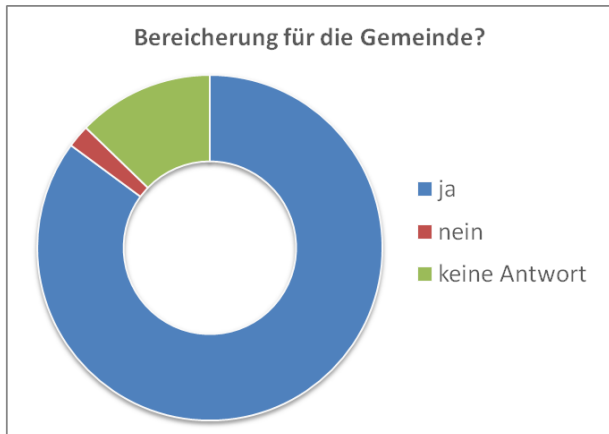
Finden Sie, dass sie einlädt, sich näher mit den Planeten auseinander zu setzen?



Bemerkung meinerseits:

Es ist eben nicht ganz leicht, diese Frage zu richtig beantworten, solange nicht alles enthalten ist, was wir uns vorstellen. Allerdings dürfen wir uns freuen, wenn trotzdem schon Interesse geweckt wurde.

Ist das Projekt „Kinderplanetenweg + Webseite“ eine Bereicherung für die Gemeinde?

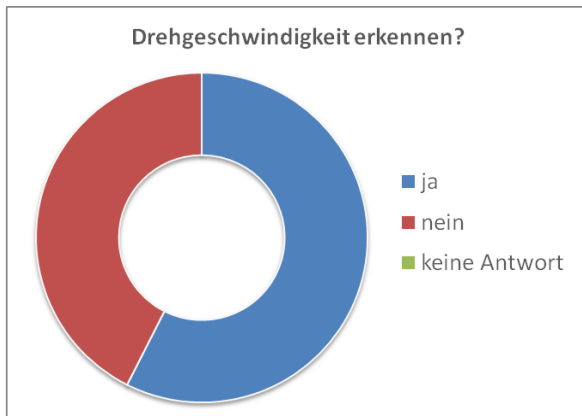


Wenn nein, warum nicht?

- Ich finde keinen Bezug zur Gemeinde.
- Ich glaube, es braucht Reklame, dass der Weg als Ausflugsziel für Wandertage genutzt wird.

Wenn Sie mit dem Maus-Zeiger über die Planeten streifen, können Sie die Drehgeschwindigkeit erkennen? Klicken sie auf die Planeten, öffnen sich Fenster mit den Pulten und Tafeln.

Wären Sie ohne diesen Hinweis auf die Idee gekommen, die Planeten anzuklicken?



Nein, ich wäre nicht auf die Idee gekommen

- Ich hätte die Planeten angeklickt, aber die Drehgeschwindigkeit ist mir gar nicht aufgefallen.
- Es sollten nur die Planeten sein und einer extra, wo dahinter der Wanderweg aufgeht und dann erst Links.

Was ich noch sagen wollte

- Acht Personen hoben besonders hervor, dass ihnen die Website ganz besonders gut gefällt, dass sie sehr gut gelungen und sehr schön ist.

- Zwei betonen extra, dass alle Informationen vorhanden sind.
- Ich finde die Leiste mit den sich drehenden Planeten eine tolle Idee. Man lässt schon mal die Maus drüber schweifen. Bei der Erde merkt man es sofort. Das ist eine ungewöhnliche Überraschung.
- Wenn sich bei den „Planeten“ nichts tut, vielleicht mal einen Mauszeiger einblenden (kurz) oder einen aufblitzenden Stern. Bei „Info“ hängen noch ein paar Bilder von den Stationen am Ende dran.
- Es kommen an mehreren Stellen die gleichen Fotos vor, das ist nicht notwendig.
- Bei wie vielen Stationen kann man gemütlich gehen? Wo ist es anstrengend? Welchen Abschnitt kann man mit dem Rollstuhl oder Kinderwagen fahren?
- Man sollte über die normale Navigation alles erreichen können, also über die Menüleiste. Bei Drücken von „Stationen“ sollten die gleichen Fenster erreichbar sein wie durch das Klicken auf die „Planeten“. (Beispiel: Bei „Stationen“ befinden sich neun große Symbole. Wenn man draufdrückt sollte man entweder in eine Unterseite oder in ein pop up Fenster gelangen – genau wie beim Drücken auf die „Planeten“.
- Die pdfs werden wahrscheinlich nicht viele öffnen. Das Downloaden der hochwertigen Dateien dauert (ich halte den Gelegenheitssurfer eher für einen ungeduldi- gen Menschen ;)). Die Infos auf den pdf-s könnten leicht auch in html dargestellt werden. Eine Seite pro Planet wäre fein. Die pdfs könnten immer noch als Down- loads vorhanden sein, wenn jemand das als Anschauung verwenden möchte. Dem Surfer ist wahrscheinlich auch egal, was „Pult“ oder was „Tafel“ ist. Eine schöne Seite über den Planeten mit ähnlichen Infos wäre ausreichend.
- Das Bedienen des Google-Teils bei „Anfahrt“ ist ein bisschen umständlich, da das Fenster so klein ist verglichen mit einer durchschnittlichen Bildschirmauflösung (bei mir 1200x1000). Das sieht man oft auch bei anderen Seiten und ist eher ein technisches Problem. Durch das Gesamtkonzept ist man wahrscheinlich an die- ses Frameformat gebunden. Wenn man nach unten scrollt, hat man manchmal das Gefühl, die Seite ist abgeschnitten, weil unter dem Text kaum weiße Fläche überbleibt. Ein paar Leerzeilen könnten das sofort beheben.
- Wenn bei den Seiten (z.B. „Experimente“) noch Unterseiten hinzukommen, fände ich es gut, wenn rechts (kann durchaus der Cosmi-Frame sein) immer die Naviga- tionsleiste sichtbar bleibt – z.B. die Auflistung der Experimente. Ich freue mich schon auf die Experimente!
- Die Reihenfolge der Menüs könnte man umstellen. „Über uns“, „Anfahrt“ und „In- fo“ eher hinten, die „Stationen“ am Anfang. Ich finde die Menüpunkte interessant gewählt. Sie wecken Neugier.
- Ich würde Ihre email nicht im Klartext auf die Seite stellen. Vielleicht ist es schon zu spät. Sie werden in Spams ersticken. Viele geben ein bitmap der email- Adresse oder ein maschinell nicht leicht auswertbares Format an – ich würde eher dem bitmap trauen. Die sicherste Möglichkeit ist ein Fenster wie bei „feed- back“. Da kann kein Robot Ihre email herausfinden.
- Die Farbgestaltung finde ich spitze. Der verlaufende Himmel rundherum passt genau zum Thema!

- Gratulation zum Projekt! Die Site wird Spitze!!
- Die Seite sollte die Bildschirmbreite nutzen. „hinunter scrollen“ könnte so reduziert werden. Aber allgemein hat sie eine ansprechende Optik, gute Seite.
- Die Stationen findet man zweimal und das Scrollen finde ich immer mühsam. Die Infos zu den Planeten könnte man auch so gestalten, dass das Scrollen nicht notwendig ist.
- Druckfunktion der Routen wäre hilfreich. Google Maps zur Orientierung finde ich schwierig. Die Route unter „Info“ würde ich als spannendsten Einstieg zur Website empfinden.
- Die Zeile oben „Cosmi“, „Kluge Köpfe“... ist schwer zu verstehen, Begriffe alleine?
- Super Wanderwegprojekt!
- Kann man die stilisierte Wanderroute mit Maßstab projizieren? Bei den Fotos der Stationen würde ich auch mehr Fotos mit Weitwinkel zeigen. Z. B. Bei der „Erde“ um sich das Ambiente besser vorstellen zu können.
- Die Website sollte man einfacher gestalten. Kind mit Rucksack. „Raus aus der Hütte – rein in den Planetenweg (Erlebnis). Man lacht nicht.
- Das Wandern sollte man durch die Flora noch interessanter machen. Den Dreiländerstein sollte man auch angeben. Mehrere Interessen sollten angesprochen werden. Das Forschertagebuch sollte man herunterladen können.
- Link: Gemeinde, Sternwarte, Planetarium Wien
- Die Vorstellung der Baumarten ist sicher eine Bereicherung! Buche, Eiche, Fichte, Kiefer, Esche, Birke, Erle, Ulme, Nussbaum, Pappel und Ahorn (den gibts ja schon) sind mir einmal aufgefallen.

Auf die Ergebnisse der Evaluation werde ich so weit wie möglich eingehen und die Eltern zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal bitten, mit den Kindern zu surfen.